

Kleine Anfrage 8/756

der Abgeordneten Stark (Die Linke)

Jugendbildungsstätten in Thüringen – Teil II

Jugendbildungsstätten sind tragende Säulen der außerschulischen Bildung in Thüringen. Sie ermöglichen jungen Menschen vielfältige Lern- und Beteiligungserfahrungen, stärken demokratische Kompetenzen und fördern soziale Teilhabe. Die Einrichtungen stehen zugleich vor Herausforderungen, wie finanzieller Ausstattung, strukturellem Sanierungsbedarf und sozialer Öffnung für diverse Zielgruppen. Vor dem Hintergrund der Umsetzung der Jugendstrategie Thüringen und aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen ist eine Bestandsaufnahme geboten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Programme oder Angebote richten sich speziell an benachteiligte Jugendliche, Jugendliche mit Behinderungen oder Jugendliche mit Migrations- oder Fluchthintergrund (bitte nach Einrichtung, Träger und Zielgruppe aufschlüsseln)?
 - a) Welche Fördermittel wurden hierfür eingesetzt?
 - b) Gibt es spezielle Ansätze zur interkulturellen Öffnung oder inklusiven Bildungsarbeit?
2. Wie wird die Qualität der Bildungsarbeit in den Jugendbildungsstätten gesichert und evaluiert?
 - a) Welche Standards oder Kriterien gelten dabei?
 - b) Welche Rolle spielen Fachkräftequalifikation, externe Evaluationen oder partizipative Verfahren?
3. Plant die Landesregierung, neue Jugendbildungsstätten zu schaffen oder bestehende Einrichtungen auszubauen?
 - a) Wenn ja, wo konkret (bitte Planungsstand, Standort und Zeitrahmen benennen)?
 - b) Welche Kriterien liegen der Standortwahl zugrunde?
4. Gibt es Kooperationen zwischen Jugendbildungsstätten und Schulen, Hochschulen oder anderen Bildungseinrichtungen?
 - a) Wenn ja, welche Formen der Zusammenarbeit bestehen konkret (zum Beispiel gemeinsame Projekte, Curriculare Anbindung, Praktika)?
 - b) Welche Förderinstrumente unterstützt das Land zur Stärkung solcher Kooperationen?
5. Wie bewertet die Landesregierung die Bedeutung von Jugendbildungsstätten im Kontext von Demokratiebildung, Prävention grup-

penbezogener Menschenfeindlichkeit und Förderung gesellschaftlicher Teilhabe?

Stark